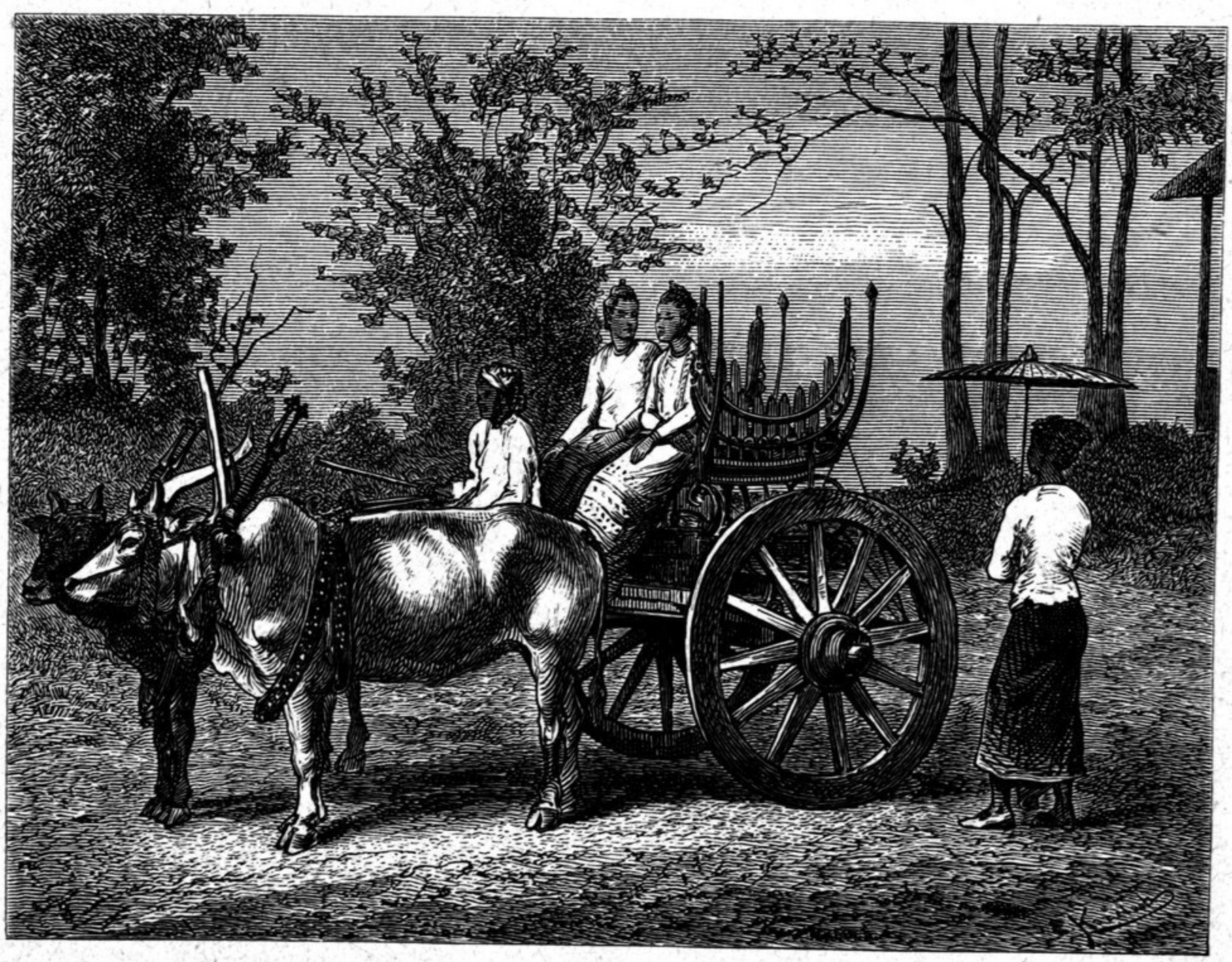
abschlossen. Obgleich es der alte König mit dem Einhalten der eingegangenen Bündnisse nicht sehr genau nahm, so erreichte Birma unter seiner Regierung doch einen bedeutenden Aufschwung; der Irawadi wurde dem Weltverkehr eröffnet und Rangun mit Bamo durch eine Telegraphenleitung verbunden.

Auf dem Todtenbette bezeichnete der König Moung-lon seinen ältesten Sohn zum Nachfolger. Seine Lieblingsfrau versuchte ihn in der letzten



Birmanisches Fuhrwerk.

Stunde für ihren Sohn Thibo umzustimmen. Der Sterbende konnte nicht mehr sprechen und man legte das Schweigen für seine Zustimmung aus, Thibo wurde zum Könige proclamirt.

Es ist eine althergebrachte Sitte unter den Birmanen, daß ein neuer König bei seiner Thronbesteigung alle Personen unschädlich macht, die ihm gefährlich werden könnten. Daß Thibo nicht wie sein Vater handelte, der nur drei oder vier seiner Brüder erdolchen ließ, sondern sofort 86 Brüder,